

# Dorfpost

## Hendschiken

### EDITORIAL

Wenn Sie mich fragen, dann war das Wort „Sparen“ und alle seine Zusammensetzungen wie Sparmassnahme oder Sparpotenzial, das Wort des Jahres 2015. Und wenn mich nicht alles täuscht, dann wird dieses Wort auch 2016 einen Spitzenplatz erreichen.

Der Bund muss sparen und zwar Milliarden. Der Kanton hat schon zwei Sparpakete geschnürt und arbeitet wohl bereits am nächsten. Aber auch bei den Gemeinden sind ähnliche „Spar-Töne“ zu vernehmen: Es ist von Steuererhöhungen die Rede und dass man den Gürtel enger schnallen muss. Jede Partei, alle Politikerinnen und Politiker, aber auch Bürgerinnen und Bürger haben genaue Vorstellungen davon, wo das Spar-Messer anzusetzen ist. Strassenbau, Bildung, Gesundheitswesen, Sozialhilfe oder Entwicklungshilfe sind Spar-Bereiche, die immer wieder genannt werden. Die Liste könnte ohne Weiteres um ein Vielfaches verlängert werden, denn je nach politischer Couleur, stehen andere Spar-Ziele im Fokus.

Jeder Spar-Vorschlag löst Betroffenheit, Ängste oder gar Wut aus. Daher gilt es Spar-Massnahmen mit Bedacht zu

formulieren.

Ich bin nicht gegen das Sparen an und für sich, doch ich setze mich für ein nachhaltiges Sparen ein. Sparmassnahmen können für ein, zwei Jahre eine finanzielle Entlastung bedeuten, doch lösen sie dann oftmals zu einem späteren Zeitpunkt hohe Folgekosten aus. Durch den Spar-Druck verursachte Budgetkürzungen führen aber leider auch oftmals zu einer Verlagerung der finanziellen Belastung von einem Kässeli (Bund) zu einem anderen Kässeli (Kanton), d.h. die Ausgaben bleiben bestehen, belasten einfach ein anderes Budget.

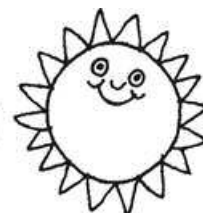
Wie können wir dem Spardruck und seinen Folgen begegnen? Das perfekte Spar-Rezept ist mir leider nicht bekannt, doch plädiere ich für einen nachhaltigen Umgang mit Spar-Massnahmen, denn hinter all den Zahlen stehen nämlich Menschen, Arbeitnehmende, Patient/innen, Kinder usw.

Vielleicht sollten wir alle dem Wort „investieren“ wieder mehr Beachtung schenken, denn in die Zukunft kann man nur investieren und nicht sparen!

Sabina Vöggtli-Fischer

**Sponsor  
dieser  
Ausgabe**

**brynerhof.ch**



Familie Bryner  
Heuerweg 1  
5504 Othmarsingen  
062 896 18 54/079 211 92 08/urs\_bryner@bluewin.ch

## IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Schulhausbau	3
Firmenportrait   Weber Architekten	4
Personenportrait   ██████████	6
Schule	8
Aus dem Dorf	11
Reformierte Kirchgemeinde	13
Vereine	14
Lebensraum Lenzburg-Seetal	16
Gemeinde	17
Veranstaltungen & Termine	20

## IMPRESSUM

---

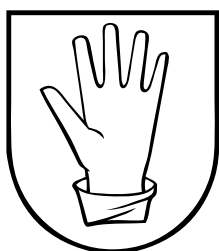
Herausgeberin |  
Gemeinde Henschiken

Redaktionsadresse |  
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80  
E-Mail | [verwaltung@henschiken.ch](mailto:verwaltung@henschiken.ch)

Redaktion |  
Sabina Vöggtli (SV) | Redaktionsleitung  
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait  
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine  
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |  
Freitag, 15. April 2016

Redaktionsschluss |  
Freitag, 1. April 2016



## AKTUELL

### Jugendfest 2016

Das Jugendfest-OK ist eingesetzt und hat mit der Planung bzw. Organisation des grossen Festes begonnen.

Wir werden Ihnen in den kommenden Ausgaben der Henschiker Dorfpost immer wieder über die Jugendfest-Vorbereitungen berichten und Sie über alles Wichtige informieren.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein wunderschönes und unvergessliches Jugendfest im September 2016.

Das Jugendfest-OK setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidium	Susanne Hofmann
Vertretung Gemeinderat	Daniel Lüem
Vertretung Lehrpersonen	Anne-Marie Knecht
Vertretung Schulpflege/Schulleitung	Fabienne Strebel
Vertretung Vereine	Markus Obi
Vertretung Dorfbevölkerung	Marlis Moser
Vertretung Baukommission	Fredy Suter
Protokoll/Sekretariat	Fabia Vöggtli



strukturen & farben erleben.

**bossert**  
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen  
062 896 11 73 · [www.bossertag.ch](http://www.bossertag.ch)

# SCHULHAUSNEUBAU

## Das neue Schulhaus wächst!

Am 18. Januar 2016 ist es endlich soweit. Das erste Element für das neue Schulhaus hängt am Kranhaken, wird auf den Betonboden gesetzt und festgeschraubt.



Das Schulhaus wächst endlich in die Höhe und der Baukörper entsteht. Dank einem bisschen Wetterglück kann das Aufrichten der Gebäudehülle speditiv durchgezogen werden. Nach wenigen Tagen steht das Schulhaus im Rohbau fertig und die Innenausbauarbeiten können beginnen. Ein riesiges Gewirr von Kabeln und Leitungen wird sichtbar, während der Elektriker und der Sanitärinstallateur am Werk sind. Alles Dinge, die man nach dem Endausbau nicht mehr sehen wird. Umso wichtiger ist die stete Kontrolle bei jedem Ausbaustand, damit nichts vergessen geht und die Termine eingehalten werden können. Das Flachdach ist isoliert und wetterfest abgeschlossen, so dass die Innenausbauarbeiten zügig vorangehen können. Die Fenster sind bereits vollständig montiert und werden vor der Montage der sichtbaren Hülle noch entsprechend fertig abgedichtet.

Es geht voran und es ist eine Freude zu sehen, wie das neue Schulhaus Form annimmt. Alle Beteiligten sind jeden Tag aufs Neue bemüht, eine tolle Sache auf die Beine zu stellen.

Urs Moser, Präsident Baukommission



isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800  
24h Service

ISS KANAL SERVICES

# FIRMENPORTRAIT

## Weber Architekten

### Einleitung

(KY) Sobald es das Wetter erlaubt, geniessen meine Frau und ich die Natur auf kleineren Velotouren in die Umgebung. Oft führt unser Weg über Wildegg an die Aare und dem Fluss entlang in Richtung Aarau oder Brugg. Dabei bevorzugen wir verkehrsarme Strassen. Vorletzten Sommer bemerkten wir zum ersten Mal den Neubau zweier Mehrfamilienhäuser an der Oberäschstrasse in Möriken, die zum Schloss Wildegg führt. Wir bedauerten, dass der alte Bauernhof diesen recht voluminösen Bauten weichen musste und waren sehr skeptisch, ob der neue Bau in die Landschaft passen würde. Vom Resultat sind wir heute hell begeistert. Das gelungene Design verkleinert auf magische Weise diese grossen Baukörper, so dass sie sich optisch wunderbar in die Landschaft integrieren. Wir fragten uns schon oft, welcher Architekt dies so gut hinkommen hatte.



### Architekturbüro

Im Zentrum von Hendschiken steht das neue Schulhaus mitten in der Bauphase. Hier wissen wir ganz genau, wer dafür zeichnet. Es ist das Architekturbüro „Weber Architekten“ in Beinwil am See. Ruedi Weber hat es vor 35 Jahren gegründet und zu einem angesehenen Unternehmen mit 14 Mitarbeitenden geführt. Das ist relativ gross, denn die meisten Architekturbüros in der Schweiz zählen zwei bis fünf Mitarbeitende. Letzten Sommer liess sich Ruedi Weber pensionieren und übergab seine Firma an Matthias Rösti und die Mitarbeitenden Rolf Gloor und Isabel Fröhlicher. Die drei führen zusammen mit den meist langjährigen Mitarbeitenden das Büro weiter. Einer dieser langjährigen Mitarbeiter ist Walter Gloor. Er ist der

Projektleiter unseres Schulhauses und hat vor 35 Jahren seine Lehre als Hochbauzeichner bereits bei Weber Architekten absolviert.

### Aufgaben

Ein Architekturbüro (AB) kann entweder im Mandantenverhältnis für einen Bauherren tätig werden und ist dann für die Entwurfsphase, die Planung und die Bauleitung (100%) zuständig. Das AB kann aber auch nur für den Entwurf und die Planung (ca. 64%) beauftragt werden. Danach übergibt der Bauherr den Auftrag an ein Generalunternehmen (GU). Dieses trägt das Risiko, den Bau zu einem festen Preis und meist auf einen fixen Termin zu verwirklichen. Ein AB hat in den meisten Fällen nicht das nötige Kapital, um das Fixpreis-Risiko zu tragen. Dafür sind seine Bücher dem Bauherren gegenüber transparent und Kosteneinsparungen wie z.B. beim Bodenbelag können für eine höherwertige Küche eingesetzt werden. Schlussendlich entscheidet der Bauherr in Absprache mit dem Architekten, der sich seinem Auftraggeber gegenüber verpflichtet fühlt, wie die beste individuelle Lösung gefunden werden kann.

Le Corbusier sagte: „Ein Heim sollte die Schatztruhe des Lebens sein.“ Die Passion des Architekten ist es, den Grundstein dafür zu legen.

### Teamarbeit

Kleinere Aufträge bis zum Einfamilienhaus können sehr wohl von einem Architekten alleine übernommen werden. Es ist jedoch von Vorteil, wenn ein Team die Arbeiten unter sich aufteilen kann. Dabei ist der Architekt hauptsächlich für die Entwurfs- und Planungsphase zuständig. Hier werden Ideen, die z.T. kreativen Träumen entspringen, entwickelt und zu einem Bauprojekt ausgebaut. Dabei muss die bestehende Umgebung, die Ausrichtung und das Gelände, auf dem das Gebäude zu stehen kommt berücksichtigt werden. Im Inneren muss die Grösse und Funktionalität der Räumlichkeiten geplant werden. Die Bauleiter sind die Verbindung zu den Unternehmern und die Sparringpartner der Architekten in Sachen Realisierung des kreativen Traums in Franken und Terminen. Die Planungsphase überspannt das ganze Projekt vom ersten Tag bis zur Übergabe. Über die ganze Zeitdauer hat der Bauherr einen Ansprechpartner bei Weber Architekten (WA), dieser zieht dann jeweils min-

destens eine weitere Person aus den Bereichen Planung oder Bauleitung hinzu. WA legen grossen Wert darauf, dass mehrere Personen aus dem Team über ein Projekt informiert sind. So können Kundenanliegen auch betreut werden, wenn der Hauptverantwortliche z.B. gerade in einer Sitzung blockiert ist. Meine Interviewpartnerin, Frau Fröhlicher hat schon viel Erfahrung in anderen Architekturbüros und mit GU gesammelt. Bei Weber Architekten schätzt sie die historisch gewachsenen Strukturen und den vorhandenen Teamgeist, welche zu viel Vertrauen zwischen den einzelnen Mitarbeitenden geführt haben. Dadurch herrscht eine offene, lösungsorientierte Kommunikation zwischen allen Mitarbeitenden, so dass man bei auftretenden Problemen rasch und effizient zu guten Lösungen kommt.

#### *Lehrlinge*

Die drei Hochbauzeichner Lehrlinge, die momentan ihre Ausbildung absolvieren, machen dies unter der neuen Berufsbezeichnung „Zeichner Fachrichtung Architektur“. Ihre Aufgabe ist es, das Gebäude zu konstruieren und zu zeichnen. Die Architekten müssen sich voll auf ihre Zeichner verlassen können, und diese müssen sehr genau arbeiten. Sie brauchen ein grosses Wissen über die konstruktiven Lösungen und müssen erkennen, ob eine Zeichnung (Plan) bautechnisch überhaupt realisierbar ist. Dem Zeichner müssen die Alarmglocken läuten, wenn er erkennt, dass Entwürfe oder Skizzen des Architekten problembehaftet sind. Denn gute Lösungen finden sich am besten frühzeitig. Ihre Zeichnungen (Pläne) sind nichts geringeres als das Kommunikationsmittel zwischen den Planern und den Handwerkern. In den selbst erstellten Plänen liegt der ganze Stolz dieser Berufsgattung.

#### *Regional tätig*

Weber Architekten sind vor allem regional tätig. Ihre entfernteste Baustelle befindet sich am Mutschellen oberhalb von Bremgarten. Auch die Handwerker, mit denen sie zusammenarbeiten, stammen meist aus derselben Region. Es bestehen keine festen Verbindungen oder Verträge, aber nach all den Jahren kennt man sich gut. Der Vorteil hierbei ist, dass die enge Verknüpfung zu einer positiven Abhängigkeit führt, bei der es sich kaum einer leisten kann, einen Auftrag qualitativ min-

derwertig abzuliefern oder teilausgeführt zu belassen. Das begrenzte Einzugsgebiet des Architekturbüros wird durch ein breites Angebot kompensiert. Dieses umfasst von kleineren Umbauten einzelner Räume, über grosse Wohnüberbauungen bis hin zu industriellen Produktionshallen ein breites Spektrum.

#### *Ortsbildberatung*

Auf ihrer Homepage [weberarchitekten.ch](http://weberarchitekten.ch) fand ich die Dienstleistungen Ortsbildberatung sowie Regionalberatung und Heimatschutz und wollte wissen, ob die erstere überhaupt von den Gemeinden beansprucht wird. Ich war erstaunt zu hören, dass dieses Angebot relativ häufig in Anspruch genommen wird. Dabei nehmen WA an wiederkehrenden Sitzungen von Gemeinden oder Städten teil und beraten in architektonischen Fragen. Eine sehr interessante Aufgabe sei es, bei Aufträgen, in denen der Ortsbildschutz eine Rolle spielt, mitzuwirken. Es gibt drei Schutzstufen, die zum Teil gar nicht so strenge Grenzen aufweisen, wie vielfach angenommen wird. Hier kann ein Architekt seine Erfahrung oft zum Vorteil für den oder die Bauherren einbringen.

#### *Schluss*

Als ich zu guter Letzt vom schönen Bau in Möriken schwärme und wissen will, ob Frau Fröhlicher wisse, welcher Architekt dafür verantwortlich zeichne, überrascht sie mich mit der Aussage, dass es Weber Architekten waren, die dieses Gebäude entworfen, gezeichnet sowie gebaut haben. Dies in einem klassischen Mandatsvertrag mit dem Bauherrn. Wieder einmal konnte ich feststellen, wie klein das unser Planet ist.



# SCHULE

## Unsere Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer

Seit einiger Zeit unterstützen einige Seniorinnen und Senioren den Unterricht in der Schule. Dabei nehmen sie vielfältige Arbeiten wahr, helfen einzelnen Kindern, nehmen an Gruppenarbeiten teil und unterstützen die Lehrperson.

Der Schülerrat hat Fragen zusammengestellt und Interviews durchgeführt.

Frau Flück, Textiles Werken (FF)/Herr Mutti, 5./6. Klasse (HM)/Frau Gebhard, 1./2. Klasse (FG)/Herr Flück, 4./5. Klasse (HF) haben sich diesen Fragen gestellt:

*Wo wohnen Sie?*

FF: Hendschiken

HM: Hendschiken

FG: Lenzburg

HF: Hendschiken

*Haben Sie Kinder:*

FF: Ja, drei Kinder

HM: Ja, vier Kinder

FG: Ja, zwei Kinder

HF: Ja, drei Kinder

*Warum haben Sie sich für die Idee Senioren im Klassenzimmer interessiert?*

FF: Es gibt Abwechslung, ich helfe gerne im Werken. Ein gutes Projekt, das ich gerne unterstütze.

HM: Ich arbeite gerne mit jungen Leuten.

FG: Ich habe Kinder gern. Mein Sohn ist Lehrer. Meine Nichte findet es ganz toll. Ich bin gern bei euch.

HF: Damit ich Schülerinnen und Schülern helfen kann.

*Haben Sie Haustiere?*

FF: Eine Katze und Fische im Teich

HM: Nein

FG: Nein, aber früher hatten wir einen Hund und Schildkröten.

HF: Eine Katze und Kaninchen

*Welches sind Ihre Hobbies?*

FF: Im Garten arbeiten, wandern, Fahrrad fahren

HM: Ski fahren, Walking, Biking, Tandem fahren, reisen

FG: Lesen, singen, Kaffee trinken mit meinen Freundin-

nen, wandern, Kino, Konzert, Theater

HF: Sport, Bergtouren

*Gefällt es Ihnen bei uns?*

FF: Ja, es ist abwechslungsreich, interessant und dankbar.

HM: Ja, sehr

FG: Mir gefällt es sehr, denn früher war es nicht so schön. Ihr habt es gut mit dem Reden, Spielen und Lernen.

HF: Ja, weil ich helfen kann.

Marion Lamezan



Frau Flück, Textiles Werken



Herr Mutti, 5./6. Klasse



Frau Gebhard, 1./2. Klasse

### Grosser Druck in der Schule Hendschiken

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, mithilfe einer einfachen Technik das Druckverfahren kennen zu lernen.

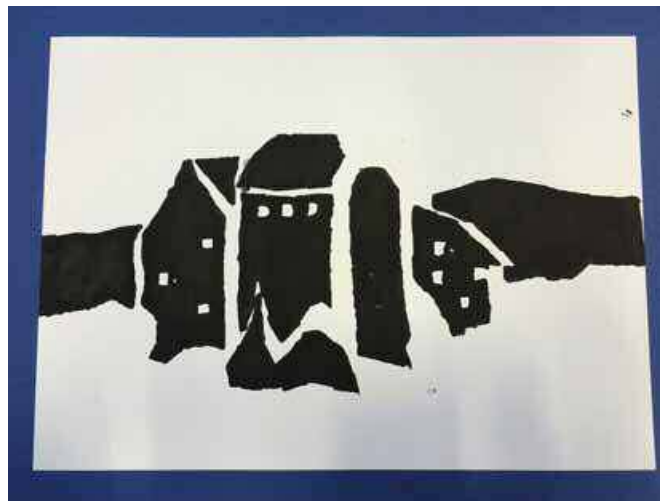
Passend zum Realienthema Mittelalter durften die Kinder eine Burg ihrer Wahl auswählen. Die Konturen dieser Burg wurden auf einem Karton übernommen und danach ausgestanzt. Die ausgestanzten Teile wiederum wurden auf neuen Graukarton geklebt und mit schwarzer Druckerfarbe versehen.

Und schon begann der Druck: Die Lernenden stellen mehrere Abdrücke ihrer Burgen her. Ein jeweils sehr gelungenes Exemplar bleibt in der Schule und wird aufgehängt. Die anderen Exemplare werden mitgenommen und dürfen beispielsweise als Postkarte verwendet werden.

Daniel Suter



Herr Flück, 4./5. Klasse



Fahrschule

R. Brunner

5605 Dottikon

079 / 300 93 34

WMR

Auto Motorrad Motorboot

## Besuch des Schloss Lenzburg: Themenstart Mittelalter

Die Mittelstufe der Schule Hendschiken hat zum Start des Realienthemas Mittelalter das Schloss Lenzburg besucht. Warum in die Ferne schweifen?



Zu Fuss gingen die jeweiligen Klassen von Herrn Häusler und Herrn Suter auf das Schloss. Dort bekamen sie einen Workshop: Sie wurden zu edlen Ritterinnen und Ritter ausgebildet. Es galt mit der Lanze umzugehen, erfolgreich das Schloss zu verteidigen resp. anzugreifen und die Kunst des Minnegesangs zu entdecken. Das Leben auf der Burg ist ganz schön vielfältig!



Der Tag war sowohl fröhlich als auch äusserst lehrreich. Ausflüge solcher Art sind unbezahlbar. Nebst dem Erlebnis und dem positiven Lerneffekt schweisst es die Klasse zusammen. Darum möchten wir an dieser Stelle ein

grosses Merci an Frau Stengl (Assistenz) und Herrn Flück (Senior im Klassenzimmer) aussprechen, denn ohne Begleitung ginge es nicht! Und übrigens: Alle Anwesenden haben die Ausbildung bestens bestanden!

Daniel Suter



  
**HÄFELI AG LENZBURG**  
Transporte • Recycling • Entsorgung

  
**062 885 08 85**  
[www.haefeli.ch](http://www.haefeli.ch)

Der erste Anrufer, der uns die richtige Standortadresse der Mulde Nr. 6784 mitteilt, gewinnt einen Gutschein im Wert von CHF 150.-, Einlösbar bei der HÄFELI AG bis zum 31.12.2016. Rufen Sie an und gewinnen Sie! Telefon: 062 885 08 85

Keine Barauszahlung. Die Teilnahme durch Mitarbeiter der HÄFELI AG / BAISORT AG ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Der Gutschein ist gültig bis am 31.12.2016.



# AUS DEM DORF

## Ein Jahr in Kanada ...

*Unsere Reise durch die Rocky Mountains*



Kaum waren wir in Vancouver gelandet und hatten uns in unserer Wohnung eingerichtet, suchten wir das nächste Abenteuer: Wir packten unsere Sachen und machten uns auf den Weg in die Rocky Mountains.

Unser Reisefahrzeug war ein türkisfarbener Honda Jazz, der bis unters Dach vollgepackt war mit Zelt, Campingausrüstung, einer Kühlbox, vier Menschen und nicht zuletzt - auf dem Kofferraumdeckel festgemacht - einem Mountainbike. Jedes Mal, wenn wir auf einem Campingplatz ankamen, machten die Leute grosse Augen über all das, was aus der türkisfarbenen Box herauskam. Unsere Reise führte uns an den türkisfarbenen Seen von Banff, Jasper und Lake Louise vorbei, durch die gewaltige Berg- und Gletscherlandschaft von Columbia-Eisfeld und zurück über das für den Wintersport berühmte Whistler.



Ich hatte ein grosses Ziel und bevor ich „das“ nicht erledigt bzw. gesehen hatte, konnte ich nicht wieder zurück in die Schweiz reisen. Ich wollte nämlich, wie es sich so für eine Kanadareise gehört, einen echten, lebendigen, freien Bären sehen. Schneller als ich denken konnte, bekam ich Gelegenheit dazu. Wir waren mit dem Auto in einem Wald unterwegs, als plötzlich ein braunes, buckliges Etwas die Strasse überquerte. Wir fuhren näher, und tatsächlich, da stand ein mittelgrosser Braunbär im Gras

neben der Strasse und liess sich nicht von uns stören. Nach einem Foto-Shooting trottete er gemütlich weiter ins Dickicht. Ich hatte mir die Begegnung mit dem Bären viel „gefühliger“ vorgestellt. Dies war übrigens nicht der einzige Bär, den ich in diesem Jahr in Kanada gesehen habe. Jede Begegnung mit einem Bären war friedlich, und so ging jeweils jeder seinen Weg weiter.



Unsere Reise führte uns eine lange Zeit dem Fraser River entlang. Der Fraser River hat eine grosse historische Bedeutung für die Entwicklung von British Columbia und die Menschen in den Rocky Mountains. Der Canada Pacific Railway führt ebenfalls dem Fluss entlang. Der Canada Pacific Railway ist die Zugstrecke, welche den Westen und den Osten Kanadas verbindet.



Off mussten wir einfach anhalten, um die gewaltig langen Züge zu bestaunen und die Wagons zu zählen. Die bunten Züge waren kilometerlang und voraus immer 2-3 rote Lokomotiven.

Kanada, das Land mit den ewigen Gletschern und den grenzenlosen Wäldern, hat aber auch warme und karge Seiten, die man so gar nicht erwartet. So zum Beispiel Kamloops, am Eingang der Rockies. Alles dort war ganz karg, ohne Bäume, nur ein paar trockene Grasbüschel, die auf Regen warteten. Bei einem Aussichtspunkt wurde sogar vor Schlangen gewarnt. Als ich es dann rascheln hörte, flüchtete ich schnell wieder ins Auto. Durch die Hitze war die Aussicht ganz „schwumrig“ aber sehr schön

und ganz anders als sonst: Die Landschaft war ziemlich flach, mit kleineren Hügeln und mitten drin befand sich ein grosser See.

Das von mir am häufigsten gesehene Tier, war das Erdhörnchen. Egal wo wir waren, immer hüpfen sie einem um die Beine und wollten auch etwas vom „Znüibrötli“. Einige Erdhörnchen waren ganz gefitzt, bedienten sich gleich selbst am Frühstückstisch und verschwanden mit einem geklauten „Mütschli“.



Was mir gut in Erinnerung geblieben ist, sind die Rehherden, die man oft auf einer Waldlichtung neben den Strassen am Gras sah.

Die Landschaft mit den riesigen Rockies war einfach jeden Tag wieder atemberaubend. Man musste nicht weit in die Höhe wandern und schon hatte man einen fantastischen Ausblick über die Täler mit den türkisfarbenen Seen und Bächen, die sich in Kurven durch das Tal hinunter schlängelten.

Die Nationalpark-Campings waren jeweils riesig. Sie hatten bis zu Tausend Plätze und waren immer ganz idyllisch im Wald oder an Seen angelegt. Jeder Platz hatte einen eigenen Holztisch mit Bänken und eine Feuerstelle mit Holz für das abendliche Lagerfeuer. In den Nationalparks selbst hatte es meistens nichts, d.h. keine Tankstelle, keinen Laden und auch keine Häuser. Einfach nichts. Man war der Natur sehr nah, so nah, dass es schon mal vorkam, dass man beim Frühstückstischdecken erschrak, weil ein Reh auch am Frühstück war. Reh und Mensch nahmen dann jeweils einen grossen Satz und gingen schnell getrennte Wege.

Insgesamt bereisten wir die Rocky Mountains während drei Wochen. Wir hatten eine wunderschöne Zeit mit viel Sonnenschein.

Anja Müller

### Mitteilung für naturliebende “Hendschiker”

Es entstanden zwei weitere Baumkapellen im Hendschiker Gemeindebann, eine auf dem Rebhügel. Diese ist von der Aussichtslage her gut platziert. Die zweite, bei der Bünzbrücke Dottikerstrasse, ist eher für Spaziergänger, die den Gewässerraum Bünz geniessen wollen. In ein paar Jahren wird man darunter ihren Schatten geniessen können. Auch da wird noch eine Sitzbank platziert. Herzlichen Dank an Markus Hirschi für seinen Baggereinsatz, Emil Suter und Florian Rhyn für ihren Einsatz beim Pflanzen der Linden. Ein Miteinander ermöglicht uns, die schöne Landschaft zu erhalten.

Danke!

Suter`s im Bifang



# REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## Dorfweihnacht, Donnerstag, 17. Dezember 2015

Gross war das Interesse am Krippenspiel im Kirchenzentrum Henschiken. Viele Erwachsene und noch viel mehr Kinder kamen zusammen, um das lustige Krippenspiel "Hannas Imbiss" anzuschauen. Die Kinder des KIK-Treff (Kinder in der Kirche) Henschiken spielten ihre Rollen grossartig. Musikalisch untermalt wurde die Geschichte um "Hannas Imbiss" durch die Blockflötengruppe und die Schüler der Primarstufe bildeten einen gesangsstarken Chor. So kam im Kirchenzentrum richtig Weihnachtsstimmung auf.

"Jingle Bells" flötet es zu Beginn des Krippenspiels und schon ruft Eva, die Angestellte von Hanna, was sie alles feil habe: "Heissi Hotdogs, fröschi Sandwich, warmi Suppä, chalti Getränkt, süessi Dessert, bequemi Stüehl, suuberi Tisch!" Die ersten Gäste sind die Römer - und bald folgen noch mehr Gäste, die alle unterwegs nach Bethlehem zur Volkszählung sind. Hanna hat es gut, sie hat ihren Imbiss direkt am Weg. Maria und Joseph sind genauso bei Hanna zu Tisch, wie die Hirten, die Drei Könige und sogar Herodes Soldaten.

Eva glaubt mitten in der Nacht Engel gesehen zu haben und so will sie Hanna unbedingt überzeugen, den Engeln

zu folgen. Und als sogar noch der Stern von Bethlehem am Himmel steht, ist Eva nicht mehr aufzuhalten und sie macht sich auf die Suche nach dem Kind, das in dieser besonderen Nacht zur Welt gekommen sein soll. Am Kripplein sind Hannas Gäste fast alle wieder beisammen und bestaunen das Wunder des Lebens. Und sogar Hanna kann sich nicht mehr entziehen und bringt zur Feier des Tages einen Korb voller Köstlichkeiten mit.

Mit weihnächtlicher Musik klang das Krippenspiel aus und alle im Saal sangen zum Abschluss das bekannte Lied "Stille Nacht".

Martina Keller





**SCHMID**  
Sägerei & Holzshop

[www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)



## Holz für Haus und Garten!

**Wände** ..... Täfer, Aussenschaltung, Isolationsmaterial

**Böden** ..... Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten

**Garten** ..... Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe

**Grosses** ..... Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben Holz-, Span- und Sperrholzplatten

**Zuschnitt** ..... alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

**Öffnungszeiten:** Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00  
 Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg  
 Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • [info@schmid-holzshop.ch](mailto:info@schmid-holzshop.ch) • [www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)

## VEREINE

### Elternverein - Wir sagen Danke!



Zum zweiten Mal durfte der Elternverein die Organisation der Adventsfenster mit vollem Erfolg durchführen. Es waren auch dieses Jahr sehr kreative und schöne Fenster zu bewundern. Dank dem schönem Wetter, das wir über die Weihnachtszeit geniessen durften, waren alle Fenster gut besucht und es ergaben sich gute Gespräche unter den Besuchern.



Wir freuen uns sehr, dass so viele Hendschikerinnen und Hendschiker dem Brauch folgen, und jedes Jahr die Arbeit auf sich nehmen, ein Adventsfenster zu gestalten. Herzlichen Dank!

Wir hoffen auch für dieses Jahr, dass alle 24 Fenster beleuchtet werden. Auf all die tollen Ideen sind wir jetzt schon gespannt und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen zur nächsten Adventszeit.

Sandra Frei



**Freylis Dorf Garage**

062 891 06 04

[www.freylis-garage.ch](http://www.freylis-garage.ch)

Dottikerstrasse 2  
5604 Hendschiken

**UNiCAR**

## Turnverein / Damenriege - Toller Start ins Turnjahr 2016

Besser hätte das Turnjahr 2016 nicht starten können! Am Unihockeyturnier der Turnerinnen und Turner in Rupperswil zeigten die Teams der Damenriege und des Turnvereins, dass sie bereits zu Jahresbeginn in Form sind.

Die junge Mannschaft der Damenriege erreichte gleich bei ihrer Erstteilnahme den zweiten Rang. Noch besser lief es den Turnern, die den ersten Platz erreichten und somit den Pokal des Kreismeisters Unihockey nach Handschiken holen durften.

Als nächstes folgen die Volleyball-Wintermeisterschaft und der Kreisskitag in den Flumserbergen. Wir hoffen, auch dort wieder für positive Resultate sorgen zu können.

Adrian Zobrist



## Pro Senectute Senioren - Mittagstisch

Einmal im Monat kommen die Seniorinnen und Senioren zum Senioren - Mittagstisch zusammen, um in gemütlichem Beisammensein das Mittagessen im Restaurant Jägerstübli zu geniessen. So traf man sich auch am 10. Dezember. Dieses Mal assen wir nicht nur zusammen, sondern wir feierten schon ein wenig Weihnachten. Mit schöner Flötenmusik, gespielt von Jeannine Moser, wurden wir nach dem Essen in vorweihnachtliche Stimmung gebracht. Danach lauschten alle einer kurzen Geschichte, die von einer Kerze handelte, die nicht brennen wollte. Doch zum Ende der Geschichte strahlte die Kerze doch noch ihr wohligh warmes Licht aus, um das Herz eines Menschen zu erfreuen. Nun war Singen angesagt: Altbekannte Weihnachtslieder wurden mit Flötenbegleitung gesungen. Alle Senioren sangen mit kräftiger Stimme mit, was eine wunderschöne Stimmung aufkommen liess. Herzlichen Dank fürs Mitmachen.

Marlis Moser



	<b>VOLG Hendschiken</b>
	Dintikerstrasse 4 Tel. 062 891 70 61 Fax 062 891 70 62
<b>Öffnungszeiten:</b>	
Mo. - Fr. 07.00 - 19.00 Uhr	
Samstag 07.00-15.00 Uhr	
Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !	

## LEBENSRAUM LENZBURG-SEETAL

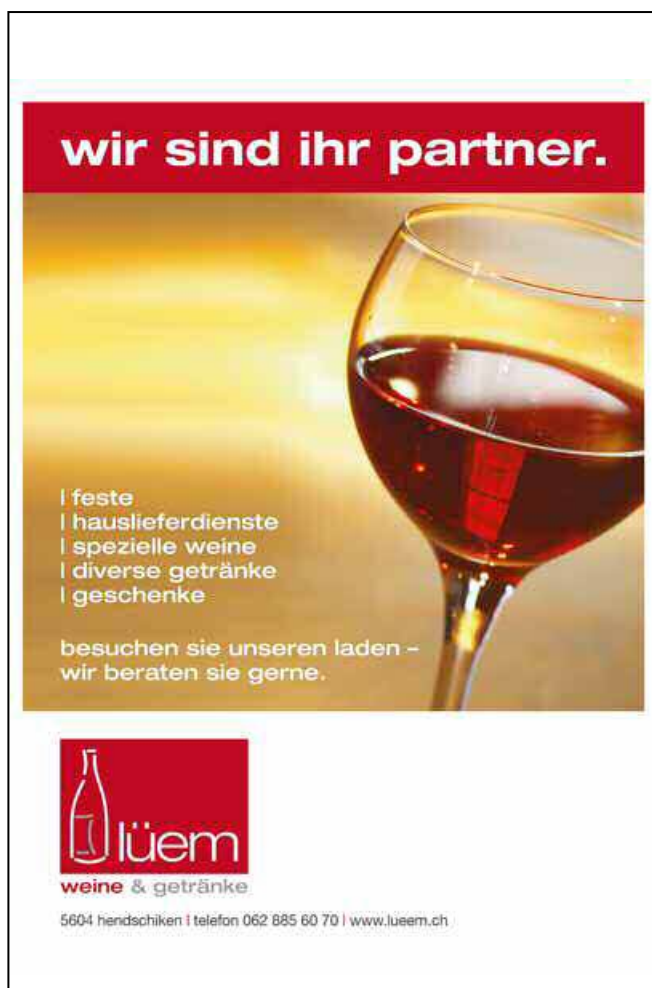
### Pro Senectute Herbstsammlung 2015 Hendschiken

Im Herbst waren wieder die Pro Senectute Sammlerinnen unterwegs und haben in allen Haushaltungen im Dorf um einen Beitrag angefragt. Nun ist die Hausammlung abgeschlossen. Es wurde der tolle Betrag von Fr. 2'833.00 gesammelt. Nach wie vor ist das Postcheck-Spendenkonto 50-333-3 offen. Die Ortsvertreterin, Marlis Moser, sowie die Sammlerinnen Beatrice Küng und Claudia Pagnin bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die grosszügigen Beträge, die dieses tolle Resultat möglich gemacht haben. Herzlichen Dank an die Bevölkerung sowie an die Sammlerinnen für die grosse Solidarität mit unseren älteren Mitmenschen!

Marlis Moser

### Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal Aktiv und verbindend

Auch 2016 plant der Gemeindeverband seine Tätigkeiten in den Bereichen Regionalplanung, Wirtschaft, Politik und Regiomarketing effizient weiterzuführen. Unsere vielfältige Region erstreckt sich von den eher ländlichen Gemeinden im oberen Seetal über den Mittellandkorridor entlang der Autobahn bis zu den Gemeinden am Südfuss des Chestenbergs und im Aaretal. Gerade die Diversität verleiht unserer Region den speziellen Charakter, führt jedoch gleichzeitig zu komplexen Aufgabstellungen. Die regionale, überregionale und kantonale Vernetzung wird in vielen Bereichen des Lebensraums immer wichtiger und stellt aus diesem Grund auch hohe Anforderungen an die Menschen die darin leben, arbeiten und politisch aktiv sind.



**wir sind ihr partner.**

- | feste
- | hauslieferdienste
- | spezielle weine
- | diverse getränke
- | geschenke

besuchen sie unseren laden –  
wir beraten sie gerne.

**lüem**  
weine & getränke

5604 hendschiken | telefon 062 885 60 70 | www.luem.ch



LLS-Wirtschaftsforum 2015

Es gilt die stets wachsenden Anforderungen seitens des Kantons zu erfüllen und dem Anspruch von grossräumigem, vernetztem Denken gerecht zu werden. Als regionaler Entwicklungsträger sind wir daran interessiert, dass ein möglichst grosser Teil der Wertschöpfungskette in der Region verbleibt. Diesem Anspruch werden wir durch aktive Zusammenarbeit und Vernetzung in den verschiedenen Schwerpunktgebieten gerecht.

In der Kerngruppe Politik stehen aktuell Themen im Bereich Asylwesen sowie die Bearbeitung diverser kantonaler Anhörungen im Vordergrund. Die Kerngruppe Regionalplanung ist sehr vielfältig tätig. Umsetzung Landschaftsqualitätsprojekt, Agglomerationsprogramm,

Monitoring Langzeitpflege, diverse Radverbindungen und mehrere grosse Verkehrsprojekte sind nur einige Bereiche welche bearbeitet werden. Auch Projekte wie die Wiederinbetriebnahme des Aareübergangs Holderbank oder Lärmschutzwände entlang des SBB Linie in Brunegg werden aktiv unterstützt. Die Kerngruppe Regiomarketing fördert die aktive Bewerbung unserer vielfältigen Schloss- und Seenregion als Tourismusstandort. Dabei gilt es stets auch die unterschiedlichen Ansprüche bezüglich Wohn- und Freizeitqualität zu berücksichtigen.

Ähnliche Problemstellungen kennt die Kerngruppe Wirtschaft, ist doch nicht in allen Gemeinden ein Wirtschaftswachstum gewünscht. Gerade ländliche Gemeinden priorisieren oft die hohe Wohnqualität. Daraus resultiert, dass weniger Menschen ihren Arbeitsplatz zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichen können. Verkehrsfluten Richtung Hauptverkehrsachsen sind das Resultat. Zukünftig gilt es vermutlich vermehrt wieder eine ausgewogene Mischung zu finden und auch die ländlicheren Gegenden für unterschiedliche Gewerbebezüge attraktiv zu halten. Die im Jahr 2015 durch unseren Verband erstmals durchgeführte Tischmesse in Seengen fand riesigen Anklang und findet 2016 eine Fortsetzung. Mit wenig Aufwand zeigten Firmen aus der Region ihr Potential, was dazu führte, dass gerade im Bereich der KMU eine intensive Vernetzung mit neuen Aufträgen erfolgte. Notieren Sie bereits heute den Termin 14. September für die Teilnahme an der Tischmesse. Die Messe wird ab 16.30 Uhr für alle geöffnet. Details sind unter [www.tischmesse-ls.ch](http://www.tischmesse-ls.ch) zu finden.



LLS-Tischmesse 2015



LLS-Tischmesse 2015

Ähnliches gilt für das Wirtschaftsforum vom 24. August. Podiumsgäste aus Wirtschaft und Politik werden sich zur Fragestellung „bremst unsere Politik die Wirtschaft“ äussern. Auch der Besuch dieses Anlasses ist sicher lohnenswert. Details unter [www.wirtschaftsforum-ls.ch](http://www.wirtschaftsforum-ls.ch).

Go for work ist ein durch den Verband gefördertes Projekt, welches es Schülern der ersten Oberstufenklassen ermöglicht, in ihren Wunschberufen einen Schnuppertag zu absolvieren. Die engere Zusammenarbeit zwischen Schulen, KMU und Schülern wird gefördert und so der Berufseinstieg über eine Lehre wieder neu positioniert und gestärkt. Wissenswertes zu diesem Projekt und vieles Mehr unter [www.lebensraum-ls.ch](http://www.lebensraum-ls.ch).

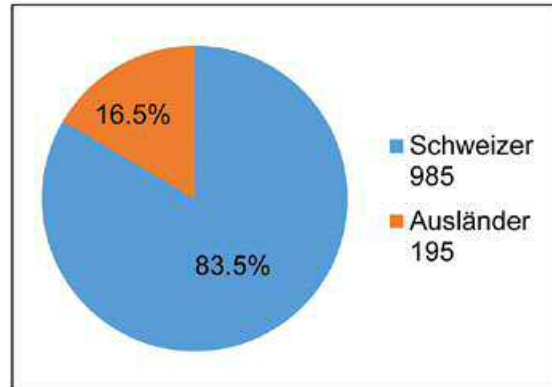
Stärkung der Region, Standortförderung, Umweltbewusstsein, Wissen vernetzen, Wirtschaftsentwicklung, sind nicht nur Worthülsen sondern Tätigkeitsbereiche in welchen der Verband Lebensraum Lenzburg Seetal mit seinen 24 Gemeinden sehr aktiv ist. Sie als eine der 60'000 im Lebensraum lebenden Personen sind ein wichtiger Teil dieser Organisation. Werden auch Sie aktiv, besuchen Sie unserer Anlässe, informieren Sie sich via Internet über ihre Möglichkeiten, benutzen Sie den Heim- oder den Kitafinder und melden Sie uns allfällige Bedürfnisse. Wir freuen uns auf viele spannende Kontakte.

Ihr Lebensraum Lenzburg Seetal  
Jörg Kyburz, Geschäftsführer

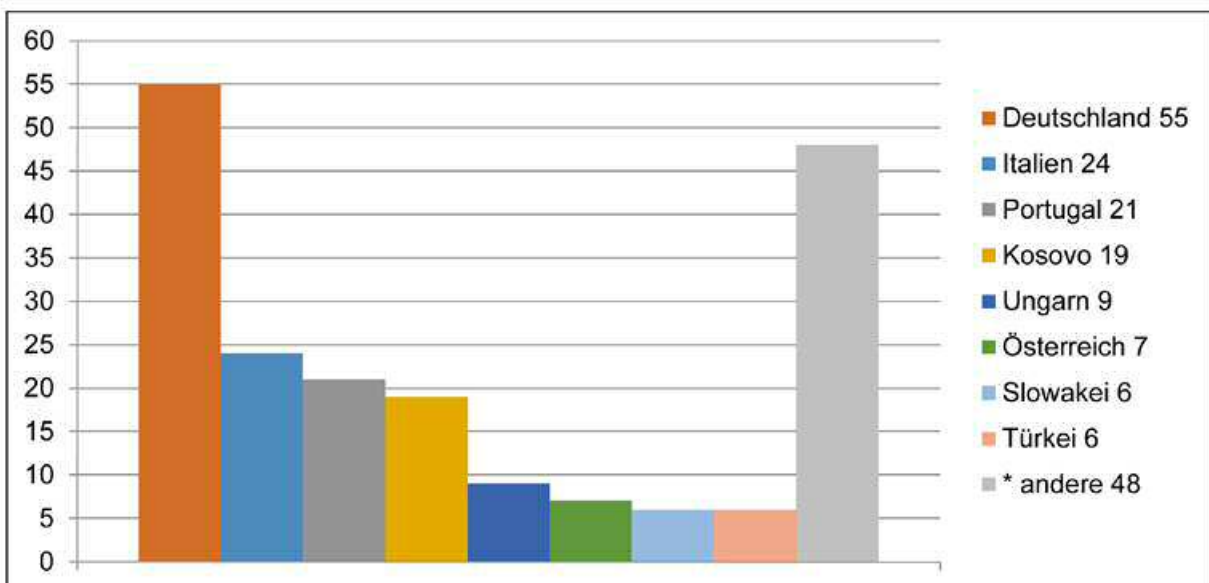
# GEMEINDE

## Henschiker Bevölkerung – Statistische Daten

<b>Einwohner am 31. Dezember 2015</b>	1'180
<b>Schweizer</b>	985
in % der Gesamtbevölkerung	83.5%
<b>Ausländer</b>	195
in % der Gesamtbevölkerung	16.5%
<b>Bürgerrecht Schweizer</b>	
Ortsbürger	101
Gemeindebürger	3
übrige Schweizerbürger	881



### Herkunftsländer



\* Bangladesch, Belgien, Brasilien, China, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Frankreich, Irland, Israel, Japan, Kamerun, Kanada, Kenia, Kongo (Kinshasa), Kroatien, Malta, Niederlande, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Sri Lanka, Thailand, Tschechische Republik

Die Zahl der Henschiker Bevölkerung ist von 899 im Jahre 2000 auf 1'180 im Jahr 2015 gestiegen. Das ist ein Zuwachs von sage und schreibe 31.3%. Der Anstieg der Bevölkerung im Kanton Aargau lag in diesem Zeitraum bei 18.6%.

Die Zahl der Ortsbürger nimmt dagegen stetig ab und liegt aktuell bei 101 Personen, während sie im Jahr 2000 noch bei 126 Personen lag.

Mit Gemeindebürger/innen werden Personen bezeichnet, die eingebürgert worden sind.

Im Gegensatz zum Aargauischen Durchschnitt liegt der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Henschiken deutlich tiefer, d.h. bei 16.5% im Gegensatz zu 23.75%. Es ist beeindruckend und interessant, aus wie vielen verschiedenen Nationalitäten (34) sich die ausländische Bevölkerung in Henschiken zusammensetzt.



## BAUBEWILLIGUNGEN

### Aufräumtag („clean-up day“) in Hendschiken am Samstag, 2. April 2016

Nach bisher kaum spürbarem Winter nähern wir uns schon dem Frühling. Zeit also, unser Dorf sauber zu machen.

Dazu treffen sich möglichst viele Einwohner/innen, Kinder und allfällige Gäste am Samstagmorgen, 2. April 2016, um 09.00 Uhr beim Schulhaus.

Von 09.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr putzen wir danach unser Dorf. Und so stellen wir uns das vor:

Gemeinsam säubern Schüler/innen, Lehrpersonen, ferner weitere Hendschiker/innen sowie Gäste aus nah und fern öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen. Weggeworfenes, Liegengebliebenes wird eingesammelt und der korrekten Entsorgung zugeführt. Damit setzen wir ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. Gemeinsames Ziel: Ein sauberes, aufgeräumtes, einladendes Dorf.

Nach getaner Arbeit sind alle teilnehmenden Personen zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihr Mitmachen!



Archivbild vom Aufräumtag vom September 2014

Der Gemeinderat hat seit Dezember 2015 folgende Baubewilligung erteilt:

Küng Beatrice und Markus, Hendschiken  
Aussenaufstellung Wärmepumpe  
Brüggliacher 13

Artemis Immobilien AG, Aarburg  
Neubau Wohnsiedlung am Bach  
Am Bach 3, 5, 7

### Veranstaltungen

Samstag, 02. April 2016

„clean up day“ – gemeinsame Dorfputzete  
Hendschikerinnen und Hendschiker miteinander  
Treff: 09.00 Uhr beim Schulhaus

Organisation: Gemeinderat

**H. Meier**  
Bedachungen Fassaden AG

**Steil- und Flachdach  
Innenausbau  
Isolationen  
Fassadenbau  
Gerüstbau  
Dachflächenfenster  
Photovoltaik - Anlagen  
Dachreparaturen**

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen  
Tel. 062 896 03 03, Fax 062 896 45 50

[meier-bedachungen.ch](http://meier-bedachungen.ch)

## VERANSTALTUNGEN & TERMINE

26.	Februar	Damenriege: GV	Rest. Horner
27.	Februar	Jugendriege: Unihockeyturnier	Möriken
28.	Februar	Gemeinde: Abstimmung	
28.	Februar	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
03.	März	Elternverein: Elterntreff Osterlieder singen, 09.00 - 11.00 Uhr	Spielgruppenraum
04.	März	Schützenverein: GV, 19.30 Uhr	Rest. Horner
09.	März	Elternverein: Elterntreff Huhn basteln, 09.00 - 11.00 Uhr	Spielgruppenraum
10.	März	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.45 Uhr	Rest. Jägerstübli
11.	März	Elternverein: GV, für alle offen, 20 Uhr	Rest. Jägerstübli
12.	März	Schützenverein: Schnupperschiessen für Jugendliche und Erwachsene, 14.00 - 16.00 Uhr	Schützenhaus
13.	März	Elternverein: Elterntreff Eier bemalen, 09.00 - 11.00 Uhr	Spielgruppenraum
15.	März	Ref. Kirchgemeinde: Seniorennachmittag mit den Nostalgie-örgeler, 14.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
20.	März	Ref. Kirchgemeinde: Konfirmation, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
23.	März	Elterntreff Osterspaziergang mit Eier suchen, 09.00 - 11.00 Uhr	Spielgruppenraum
25.	März	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst zum Karfreitag, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
27.	März	Ref. Kirchgemeinde: Oster-Gottesdienst und Taufe, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
30..	März	Elternverein: Elterntreff Spiel und Spass, 09.00 - 11.00 Uhr	Spielgruppenraum
01.	April	Dorfpost: Redaktionsschluss	
01./02.	April	Natur- und Vogelschutzverein, Gemeinde, Schule: Unser Dorf räumt auf	
07.	April	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.45 Uhr	Rest. Jägerstübli
08.	April	Kultur Plus+: Vortrag „Umgang mit Stress, die Geisel unserer Zeit“ mit Herr Bäni, 19.30 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
10.	April	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum



**Elektroinstallationen, Telematik  
Solaranlagen, 24-Stunden-Service**

**ibw**  
Energie persönlich

IBW Installationen AG  
Steingasse 31 | Wohlen  
056 619 19 19 | www.ibw.ag